



K. BAUER

Kiesbauer

PRO SIEBEN

## Kofler kippt TV-Flops

Der für Juli anstehende Börsengang des Fernsehsenders Pro Sieben macht sich im Programm bemerkbar. TV-Chef Georg Kofler setzte wirtschaftlich enttäuschende Sendungen ab, darunter die US-Serie „The Sentinel“, zu deutsch „Der Wächter“. Die Zuschauerzahl des US-Hits, in dem ein ehemaliger Dschungelkämpfer als Polizist übersinnliche Empfindungen hat, war seit dem Start im Januar trotz bester Sendezeit dienstags um 20.15 Uhr von über vier Millionen auf knapp zwei Millionen gesunken. Zeitgleich setzte Kofler zum Kum-

mer von Chefredakteur Gerd Berger („Eine problematische Entscheidung“) die werktägliche Esoterik-Plauderrunde „Talk X“ ab und verordnete der Nachtshow des Pro-Sieben-Stars Arabella Kiesbauer eine „kreative Pause“. Die Nachmittags-Talkmasterin will „Arabella Night“ nun zusammen mit ihrem PR-Berater Christian Seidel selbst herstellen, trotz bedenklicher Vorzeichen: Seidel hatte mit dem Top-Mannequin Claudia Schiffer für RTL 2 eine Sendung produziert, die gleich nach dem Debüt aus dem Programm verschwand.

ZEITUNGEN

## Krieg an der Kö

Dem Düsseldorfer Zeitungsmarkt droht ein Preiskrieg. Die zur WAZ-Gruppe gehörende NEUE RHEIN-ZEITUNG verkauft ihre Montagsausgabe neuerdings zum halben Preis. Mit dem Kampfpfeil von 60 Pfennig attackiert das Blatt gleich vier

Konkurrenten: den Marktführer RHEINISCHE POST, die WESTDEUTSCHE ZEITUNG sowie die Düsseldorfer Ausgaben von BILD und EXPRESS. Nach Angaben von WAZ-Geschäftsführer Günther Grotkamp, der die Aktion als Test („für drei Monate“) verstanden wissen will, stieg die verkaufte Auflage um rund 15 Prozent. Die anderen Verlage wollen mit einer Antwort auf die Herausforderung noch abwarten.

WERBUNG

## Industrie sponsert Filmverkauf

Deutsche TV-Produktionen haben es schwer im Ausland, wenn sie nicht gerade „Derrick“ oder „Der Alte“ heißen. Die Vermarktungsfirma NDR International geht deshalb neue Wege: Ausländische Fernsehstationen können Filme, Features oder Dokumentationen des NDR künftig kostenlos senden. Damit sich das rechnet, werden international tätige Firmen gesucht, welche die Kosten übernehmen, indem sie die Sendungen mit Werblocken oder Sponsorhinweisen versehen.

TELEKOM

## Telefonsex kehrt zurück

Die Deutsche Telekom muß ihre Leistungen zu Telefonsex-Anbietern auf den Niederländischen Antillen unverzüglich wieder auf Selbstwähldienst umschalten. Das entschied das Landgericht Bonn. Die karibische Telefongesellschaft Antelecom aus Curaçao soll für den Umsatzausfall, nach Angaben der Firma 50 Millionen Mark pro Jahr, entschädigt werden. Die Telekom hatte im Januar 1995 den Telefonverkehr zu Sexdiensten in Übersee auf Handvermittlung umgestellt, weil Hacker die sogenannten Partylines mit Dauergesprächen auf manipulierten Leitungen belegten. Für die Hacker brachte das schnelles Geld, immer mehr Telefonkunden klagten jedoch über unerklärlich hohe Rechnungen. Das Gericht sah allerdings den Zusammenhang zwischen „Umfang der Reklamationen und Manipulationen mit ausländischen Ansagediensten“ nicht als erwiesen an und zwang die Telekom deshalb, den Verkehr zu den Niederländischen Antillen umgehend wieder auf Selbstwähldienst zu schalten. Die Telekom hat Berufung gegen das Urteil eingelegt.

FERNSEHEN

## Klatschtanten-TV

Der Wechsel vom Nacht- ins Vorabendprogramm ist der ZDF-Moderatorin Nina Ruge und ihrem Sender gut bekommen. Ihre werktägliche Klatschsendung hat, wie schwankende Zuschauerzahlen beweisen, zwar noch kein Stammpublikum gefunden, liefert jedoch bereits recht ordentliche Quoten. Sie zieht Zuschauer an, die dann auch bei der nachfolgenden Nachrichtensendung „heute“ am Schirm bleiben. Allerdings: Der Promi-Tratsch auf RTL mit Frauke Ludowig liegt im Quotenschnitt deutlich über der ZDF-Sendung.

Exklusiv/RTL

Leute heute/ZDF

